

**4. Personal****4.1. Amt für Personalaufnahme****Ausschreibung**

zur Feststellung der **Eignung für die Ausübung des Lehrberufes** an den berufsbildenden Schulen des Landes mit **italienischer Unterrichtssprache**.

Zielgruppe:

Lehrpersonal für den Unterricht der berufsqualifizierenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen

Die Ausschreibung wurde gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 130 vom 3. Februar 2015 (abgeändert mit den Beschlüssen der Landesregierung vom 6. Dezember 2016 Nr. 1366, vom 16. Februar 2018 Nr. 143, vom 17. März 2020 Nr. 184, vom 22. Februar 2022, Nr. 120 und vom 2. Juli 2024, Nr. 567) und mit Dekret des Direktors der Abteilung Personal Nr. 15699/2025 genehmigt.

Art. 1**Gegenstand der Ausschreibung**

(1) Zur Feststellung der Eignung für die Ausübung des Lehrberufes an den berufsbildenden Schulen des Landes mit italienischer Unterrichtssprache wird im Schuljahr **2025/2026** ein Bewertungsverfahren (Wettbewerb) durchgeführt. Zielgruppe ist das Lehrpersonal für den Unterricht der berufsqualifizierenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen. Das Bewertungsverfahren wird nur für folgende Fächer angeboten:

- Fachkunde und praktischer Unterricht in Elektronik
- Fachkunde und praktischer Unterricht in Elektrotechnik
- Fachkunde und praktischer Unterricht in Beherbergung
- Fachkunde und praktischer Unterricht in Servieren
- Fachkunde und praktischer Unterricht für KFZ-Mechatroniker

(2) Das Bewertungsverfahren erstreckt sich über das gesamte Schuljahr 2025/2026 und schließt einen berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang zur pädagogisch-didaktischen Spezialisierung ein, die das Bereichsabkommen vom 27.6.2013 vorschreibt. Im Gegensatz zu den vorherigen Ausschreibungen, dauert dieses Verfahren ein Schuljahr (siehe Punkt 7.2 II des genannten Beschlusses Nr. 130 vom 3. Februar 2015).

(3) Die gegenständliche Ausschreibung erfolgt unter Berücksichtigung der Chancengleichheit von

4. Personale**4.1. Ufficio Assunzioni personale****Bando di concorso**

per l'accertamento dell'**idoneità all'insegnamento** nelle scuole professionali provinciali in **lingua italiana**.

Destinatari:

Personale docente assegnato all'insegnamento delle conoscenze, competenze e capacità tecnico-professionali

Il bando è approvato, ai sensi della deliberazione della Giunta provinciale n. 130 del 3 febbraio 2015 (modificata con le delibere della Giunta Provinciale del 6 dicembre 2016 n. 1366, del 13 febbraio 2018 n. 143, del 17 marzo 2020 n. 184, del 22 febbraio 2022, n. 120 e del 2 luglio 2024, n. 567) e con decreto del Direttore della Ripartizione Personale n. 15699/2025.

Art. 1**Oggetto del bando**

(1) Per l'accertamento dell'idoneità all'insegnamento nelle scuole professionali provinciali in lingua italiana nell'anno formativo **2025/2026** sarà svolta una procedura di valutazione (concorso) riservata al personale docente assegnato all'insegnamento delle conoscenze, competenze e capacità tecnico-professionali. La procedura di valutazione viene offerta solo per le seguenti materie:

- materie prof.li e laboratorio per elettronici/elettroniche
- materie prof.li e laboratorio per elettricisti/elettriciste (eletrotecnica)
- materie prof.li e laboratorio per ricevimento
- materie prof.li e laboratorio di sala bar
- materie prof.li e laboratorio per automeccanici/automeccaniche, elettrauto

(2) La procedura di valutazione si terrà nel corso dell'intero anno formativo 2025/2026 e prevede lo svolgimento di un corso di abilitazione in concomitanza con l'insegnamento, che mira alla specializzazione pedagogico-didattica prevista dal contratto di comparto 27.6.2013. Questa procedura dura un anno scolastico, a differenza delle edizioni precedenti (cfr. punto 7.2 II della citata delibera n. 130 del 3 febbraio 2015).

(3) Il presente bando è emanato nel rispetto delle pari opportunità tra uomini e donne per l'accesso al



Männern und Frauen bei der Aufnahme in den Dienst und bei der Behandlung am Arbeitsplatz gemäß gesetzesvertretendem Dekret vom 11. April 2006, Nr. 198 "Kodex der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern, in der Fassung von Art. 6 des Gesetzes vom 29. November 2005, Nr. 246".

(4) Gemäß Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 487 vom 9. Mai 1994, ist festzuhalten, dass am 31. Dezember des vorigen Jahres der Prozentsatz der Beschäftigten im Berufsbild der gegenständlichen Ausschreibung, die den im Gesetz Nr. 68 vom 12. März 1999 genannten Kategorien angehören, 0% (Menschen mit Beeinträchtigung) und 0% (Art. 18 des Gesetzes Nr. 68/1999) beträgt und dass am selben Datum im selben Berufsbild der Anteil der Frauen 41% und der Anteil der Männer 59% beträgt.

Art. 2 Zulassung

(1) Zum Bewertungsverfahren zur Feststellung der Eignung sind alle Lehrpersonen für den Unterricht der berufsqualifizierenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen der berufsbildenden Schulen des Landes mit italienischer Unterrichtssprache zugelassen, vorausgesetzt dass:

1. *sie im Besitz der grundsätzlichen Eignung für die Ausübung des Lehrberufes sind und diese im entsprechenden Bewertungsverfahren der Berufsbildung erworben haben;*
2. *sie aufgrund ihrer Position in der Rangordnung für das Schuljahr 2025/2026 einen Unterrichtsauftrag erhalten haben;*
3. *innerhalb 1. Oktober 2025 einen Unterrichtsauftrag innehaben, welcher sich vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. Mai 2026 erstreckt und sich auf ein Stundenpensum von mindestens 7 Wochenstunden bezieht.*

(2) Die Zulassung zum Bewertungsverfahren erfolgt von Amts wegen mit Dekret des Direktors der Abteilung Personal und wird auf folgender Internetseite veröffentlicht:
<https://personal.provinz.bz.it/de/ausgeschriebene-bewertungsverfahren>

Aus Gründen des Schutzes der persönlichen Daten erhält jede zum Wettbewerbsverfahren zugelassene Person für das Wettbewerbsverfahren einen eindeutigen Identifikationscode, welcher über die persönliche institutionelle E-Mail-Adresse mitgeteilt wird. Es ist daher Pflicht und Interesse der Personen, welche die obgenannten Voraussetzungen zur Zulassung zum Wettbewerbsverfahren besitzen, dieses E-Mail-

lavoro e il trattamento al lavoro, ai sensi del decreto legislativo 11 aprile 2006, n. 198 "Codice delle pari opportunità tra uomo e donna, a norma dell'art. 6 della legge 28 novembre 2005, n. 246".

(4) Ai sensi del Decreto del Presidente della Repubblica 9 maggio 1994, n. 487, alla data del 31 dicembre dell'anno scorso, la percentuale di dipendenti inquadrati nel profilo professionale di cui al presente bando appartenenti alle categorie di cui alla legge 12 marzo 1999, n. 68 è pari al 0% (disabili) e al 0% (categorie protette art. 18 della legge n. 68/1999) mentre la percentuale di donne, inquadrato nello stesso profilo professionale, è pari al 41%, quella degli uomini al 59%.

Art. 2 Ammissione

(1) Alla procedura di valutazione per l'accertamento dell'idoneità è ammesso il personale docente assegnato all'insegnamento delle conoscenze, competenze e capacità tecnico-professionali delle scuole professionali provinciali in lingua italiana, a condizione che:

1. *sia in possesso dell'idoneità sostanziale all'insegnamento, ottenuta nella relativa procedura di valutazione della formazione professionale;*
2. *abbia ottenuto in base alla posizione in graduatoria un incarico d'insegnamento per l'anno formativo 2025/2026;*
3. *di avere ottenuto entro il 1° ottobre 2025 un incarico che si riferisca al periodo dal 1° ottobre 2025 al 31 maggio 2026 con un carico orario non inferiore alle 7 ore settimanali.*

(2) L'ammissione alla procedura di valutazione avviene d'ufficio con decreto del Direttore della Ripartizione Personale e viene pubblicato sul sito internet:
<https://personale.provincia.bz.it/it/procedure-valutazione>

Per motivi di protezione dei dati personali, ogni persona ammessa alla procedura concorsuale riceve per la procedura concorsuale un codice identificativo univoco che viene comunicato tramite il personale indirizzo e-mail istituzionale. È quindi dovere e interesse di ogni persona, in possesso dei suddetti requisiti per l'ammissione alla procedura concorsuale, mantenere attiva tale casella postale e



Postfach aktiv zu halten und es rechtzeitig zu konsultieren, um den persönlichen Identifikationscode zu erfahren.

Gemäß Artikel 21 Absatz 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 2. September 2013, Nr. 22, erfolgt die Zulassung zum Wettbewerbsverfahren ausschließlich durch Veröffentlichung des Zulassungsdekrets auf der Internetseite der Personalabteilung des Landes mittels Verwendung der obgenannten eindeutigen Identifikationscodes.

Jene Personen, welche die obgenannten Voraussetzungen zur Zulassung zum Wettbewerbsverfahren besitzen, aber den Identifikationscode nicht erhalten haben, müssen sich unverzüglich mit der Verwaltung, unter der am Ende dieser Bekanntmachung angegebenen Adresse, in Verbindung setzen. Die Verwaltung haftet nicht für den Fall, dass eine zum Wettbewerbsverfahren zugelassene Person, aus welchen Gründen auch immer, den Identifikationscode nicht erhalten hat.

(3) Wird das Arbeitsverhältnis aufgelöst, so verfällt die Zulassung automatisch.

(4) Unterrichtet eine Lehrperson gleichzeitig an mehreren Schulen der Berufsbildung, so findet das Bewertungsverfahren in der Regel an jener Schule statt, der sie laut geltendem Arbeitsvertrag zugewiesen ist.

(5) Lehrpersonen, die mit gültigen Zugangsvoraussetzungen mehr als ein Fach unterrichten, können sich nur in einem Fach am Bewertungsverfahren beteiligen.

Art. 3

Teilnahme oder Aufschub

(1) Die Teilnahme am Bewertungsverfahren ist für die zugelassenen Lehrpersonen verpflichtend. Sie setzt allerdings voraus, dass die Lehrpersonen tatsächlich an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz Dienst leisten.

(2) Die Anwesenheit im Dienst muss in der Regel mindestens sechs aufeinanderfolgende Monate betragen, um den vorschriftsmäßigen Ablauf des Verfahrens und die Teilnahme an den dazugehörigen Seminaren zu gewährleisten.

(3) Für die Berechnung zählt nur die im Zeitraum nach dem **15. November 2025** geleistete Unterrichtstätigkeit. Über die Möglichkeit geringfügiger Abweichungen von der Regel aus trifftigen Gründen entscheidet die zuständige Prüfungskommission.

(4) Wenn nach Ansicht der Prüfungskommission die nötige Anwesenheitsdauer nicht gegeben ist, kann

consultarla tempestivamente per conoscere il proprio codice identificativo.

Ai sensi dell'articolo 21, comma 6, del decreto del Presidente della Provincia 2 settembre 2013, n. 22, l'ammissione alla procedura concorsuale avviene esclusivamente tramite la pubblicazione del decreto di ammissione sul sito internet della Ripartizione Personale, utilizzando i suddetti codici identificativi univoci.

Le persone, in possesso dei suddetti requisiti per l'ammissione alla procedura concorsuale, che però non abbiano ricevuto il codice identificativo devono contattare tempestivamente l'amministrazione all'indirizzo riportato in fondo al presente bando. L'Amministrazione non risponde nei casi eventuali in cui una persona ammessa alla procedura concorsuale, per qualunque causa, non abbia ottenuto il codice identificativo.

(3) In caso di risoluzione del contratto di lavoro, l'ammissione decade automaticamente.

(4) In caso di insegnamento contemporaneo in più scuole professionali, la procedura di valutazione si svolge, di regola, nella sede di assegnazione indicata dal contratto di lavoro in vigore.

(5) I/Le docenti che insegnano più di una materia, essendo in possesso di validi requisiti di accesso, possono partecipare alla procedura di valutazione per una sola materia.

Art. 3

Partecipazione o rinvio

(1) La partecipazione alla procedura di valutazione è obbligatoria per le/gli insegnanti ammessi e presuppone in tutti i casi che essi siano in servizio effettivo sul rispettivo posto di lavoro.

(2) Di regola è necessaria una presenza in servizio per un periodo continuativo di almeno sei mesi, per garantire il regolare svolgimento della procedura e la partecipazione ai relativi seminari.

(3) Per il calcolo del periodo utile si tiene conto unicamente dell'attività didattica svolta successivamente alla data del **15 novembre 2025**. La competente commissione d'esame decide in merito alla possibilità di prevedere, per giustificati motivi, minime deroghe alla norma.

(4) Se, a giudizio della commissione d'esame, non fosse soddisfatto il requisito della presenza minima



die Lehrperson den Aufschub der verpflichtenden Teilnahme beantragen.

(5) Im Sinne des Schutzes und der Unterstützung von Mutterschaft und Vaterschaft wird der Aufschub auf jeden Fall gewährt, wenn für die Abwesenheit einer der folgende Gründe vorliegt:

- frühzeitige oder verlängerte Mutterschaft;
- Mutterschaftsurlaub (verpflichtende Arbeitsenthaltung);
- Vaterschaftsurlaub;
- Elternzeit (freiwillige Arbeitsenthaltung);
- Freistellung aus Erziehungsgründen;
- Wartestand für Personal mit Kindern.

(6) Darüber hinaus ist der Aufschub nur in Ausnahmefällen möglich, wenn triftige Gründe bescheinigt werden. Dabei liegt es im Ermessen des Direktors/der Direktorin der Abteilung Personal zu entscheiden, ob die von der Lehrperson vorgebrachten Gründe als triftig anzusehen sind oder nicht.

(7) Die Gewährung des Aufschubs, die durch den Direktor der Abteilung Personal erfolgt, schließt das Recht mit ein, die Position der Rangordnung 2025/2026 beizubehalten.

(8) Der Aufschub wird in den vorgesehenen Fällen gewährt, wobei für den Anwärter in den zukünftigen Schuljahren kein Anrecht auf Abhaltung eines Bewertungsverfahrens entsteht. Sollte sich die Regelung über das Wettbewerbsverfahren für die Aufnahme in der Zwischenzeit ändern, so wären die gewährten Aufschübe auch von der neuen Regelung betroffen und würden keine Gültigkeit mehr haben.

Art. 4 Ausschluss

(1) Der Ausschluss vom Bewertungsverfahren erfolgt immer dann, wenn die Lehrperson:

1. der Verpflichtung zur Teilnahme am Bewertungsverfahren nicht nachkommt;
2. die Teilnahme am Bewertungsverfahren abbricht;
3. bei den Veranstaltungen trotz schriftlicher Mahnung die Mitarbeit verweigert;
4. die von der Prüfungskommission erlassenen Regelungen missachtet, indem sie zum Beispiel ohne triftigen Grund den Termin für die Abgabe des Portfolios oder anderer Arbeitsaufträge nicht einhält;

necessaria, il/la docente può richiedere il rinvio della partecipazione obbligatoria.

(5) Ai fini della tutela e del sostegno della maternità e della paternità, il rinvio viene in ogni caso concesso se l'assenza dell'insegnante è dovuta a uno dei seguenti motivi:

- astensione anticipata o posticipata di maternità;
- maternità (astensione obbligatoria);
- congedo di paternità;
- congedo parentale (astensione facoltativa dal lavoro);
- permesso per motivi educativi;
- aspettativa per il personale con prole.

(6) Il rinvio è inoltre possibile solo in casi eccezionali in presenza di motivi giustificati e documentati. Compete al Direttore/alla Direttrice della Ripartizione Personale decidere se le motivazioni addotte dall'insegnante siano da considerarsi giustificate o meno.

(7) La concessione del rinvio da parte del Direttore/della Direttrice della Ripartizione Personale comporta il diritto a mantenere la posizione della graduatoria 2025/2026.

(8) Il rinvio viene concesso nei casi previsti, tuttavia in capo all'aspirante non fa nascere alcun diritto allo svolgimento, negli anni scolastici futuri, di una procedura selettiva. Nel caso in cui il sistema di reclutamento venisse variato nel tempo, trovano applicazione le relative nuove regole ed i rinvii già concessi non hanno più alcuna efficacia.

Art. 4 Esclusione

(1) È prevista in tutti i casi l'esclusione dalla procedura di valutazione per l'insegnante che:

1. disattende l'obbligo di partecipare alla procedura di valutazione;
2. interrompe la partecipazione alla procedura di valutazione;
3. durante la formazione si rifiuta di collaborare nonostante un richiamo scritto;
4. ignora le regole impartite dalla commissione d'esame, ad esempio, non rispettando – senza giustificato motivo – i termini di consegna del portfolio o di altri lavori assegnati;



5. nicht zu den festgesetzten Prüfungsterminen erscheint, mit Ausnahme einer einmaligen Verschiebung aus triftigen Gründen.

(2) Wenn die unter den Ziffern 1, 2 und 3 beschriebenen Fälle aus triftigen Gründen eintreten und entsprechend bescheinigt sind, kann die Lehrperson den Aufschub der verpflichtenden Teilnahme beantragen.

(3) Der Direktor der Personalabteilung ist dafür zuständig,

- im Einzelfall festzustellen, ob die Gründe triftig sind und gegebenenfalls den Aufschub zu gewähren;
- den Ausschluss vom Bewertungsverfahren zu verfügen.

(4) Der Ausschluss vom Bewertungsverfahren kann für eine festzulegende Anzahl von Jahren – aber nicht mehr als 5 – erfolgen. Wenn ein zweites Mal die Voraussetzungen für den Ausschluss gegeben sind, kann die Lehrperson für immer aus den Rangordnungen der berufsbildenden Schulen ausgeschlossen werden. Ob die von der Lehrperson vorgebrachten Gründe für die Nichtteilnahme als triftig anerkannt werden oder nicht, sowie über die Dauer des Ausschlusses, entscheidet die Direktion der Personalabteilung nach Anhören der Schulleitung.

Art. 5

Ausbildungslehrgang

(1) Der Ausbildungslehrgang besteht aus Lehrveranstaltungen im Klassenraum, in denen methodisch - didaktische Inhalte und die pädagogischen Grundlagen für die praktische Unterrichtstätigkeit vermittelt werden.

Die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis stellt das zu führende ‚Portfolio‘ dar. Zu Beginn des Bewertungsverfahrens erhalten die Teilnehmenden die Vorlage eines strukturierten Portfolios und dokumentieren darin im Laufe des Schuljahres ihre Reflexionen und didaktischen Erfahrungen, Unterrichtsauftritte und ihre Aufgaben im Rahmen der Ausbildung und das jeweilige Feedback.

(2) Die Teilnahme am Ausbildungslehrgang ist verpflichtend. Fehlstunden müssen schriftlich entschuldigt und vom zuständigen Direktor oder Direktorin genehmigt werden.

(3) Die von der Landesdirektion – italienischsprachige Berufsbildung eingerichtete Studienleitung ist für das Konzept und die Organisation des Ausbildungslehrgangs verantwortlich. Sie regelt die zwei genannten

5. non si presenta nelle date fissate per le prove d'esame, ferma restando la possibilità di un solo rinvio per giustificati motivi.

(2) Nel caso in cui, per giustificati motivi, si verificasse una delle circostanze descritte ai punti 1, 2 e 3, l'insegnante può chiedere il rinvio della partecipazione obbligatoria.

(3) Al Direttore della Ripartizione Personale competono:

- l'accertamento, nei singoli casi, dei giustificati motivi e l'eventuale concessione del rinvio;
- l'adozione dei provvedimenti di esclusione dalla procedura di valutazione.

(4) L'esclusione dalla procedura di valutazione può avvenire per un numero di anni variabile – ma non oltre i 5. Se si incorre una seconda volta nelle ipotesi che portano all'esclusione, l'insegnante può essere escluso per sempre dalle graduatorie delle insegnanti e degli insegnanti delle scuole professionali. Sulla fondatezza dei motivi di non partecipazione nonché sulla durata dell'esclusione decide la direzione della Ripartizione Personale, sentita la direzione scolastica.

Art. 5

Corso di abilitazione

(1) Il corso di abilitazione consta di attività didattiche in aula nelle quali saranno impartiti - nel corso di seminari formativi - contenuti metodologico-didattici e i fondamenti pedagogici per l'attività pratica di insegnamento.

L'interfaccia fra teoria e pratica è rappresentata dal previsto portfolio. All'inizio della procedura di valutazione i candidati e le candidate avranno a disposizione un modello di portfolio strutturato, dove nel corso dell'anno formativo documenteranno le proprie riflessioni ed esperienze didattico-formative, le prove d'insegnamento, nonché i compiti svolti nell'ambito della formazione e i relativi feedback.

(2) La partecipazione al corso di abilitazione è obbligatoria. Le assenze devono essere giustificate per iscritto, con autorizzazione del Direttore o della Direttrice competente.

(3) La direzione del Corso, istituita dalla Direzione provinciale - Formazione professionale in lingua italiana, è responsabile della programmazione e dell'organizzazione del corso di abilitazione; essa disciplina nel dettaglio le attività citate (stabilendo,



Bereiche in allen Einzelheiten – unter anderem bestimmt sie die maximal zulässige Anzahl der Fehlstunden – und sorgt für die Information der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Art. 6 Bewertung

(1) Eine dreiköpfige Kommission überprüft im Zuge des Bewertungsverfahrens das Wissen und Können, die Einstellung und das Verhalten der Lehrperson, mit Blick auf die Aufgaben des Berufsbildes und folgende, davon abgeleitete Kompetenzen:

1. Kommunikativ-soziale Kompetenz
(Teilkompetenzen: klarer, korrekter mündlicher Ausdruck, der durch eine empathische Dimension gekennzeichnet ist; klarer und korrekter schriftlicher Ausdruck unter Verwendung der pädagogisch-didaktischen Fachausdrücke; Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Entscheidungen, Belastbarkeit und emotionale Stabilität; Genauigkeit bei der Ausarbeitung und Erstellung des Portfolios);
2. Fähigkeit zur Analyse, Synthese und Lösungsfindung (Teilkompetenzen: Fähigkeit, logisch zu denken, komplexe Themen durch das Erkennen von Ursachen und Wirkungen aufzuschlüsseln; Fähigkeit, allgemeine Muster und Zusammenhänge zwischen verschiedenen Details zu erkennen; Fähigkeit, eine Problemsituation zu analysieren, um die beste Lösung zu finden und umzusetzen);
3. Pädagogisch-didaktische Vermittlungsfähigkeit (Teilkompetenzen: Genauigkeit bei der Unterrichtsplanung; Kohärenz und Genauigkeit bei der Unterrichtsdurchführung; bewusster Einsatz und Umgang mit Hilfsmitteln; Einbeziehung der Schüler und bewusste Verwendung von Feedback);
4. Professionsbewusstsein (Teilkompetenzen: Orientierung am Studierenden/Sensibilität gegenüber dem Studierenden; Fähigkeit, eine Führungsrolle innerhalb der Klasse zu übernehmen; Orientierung an beruflicher Entwicklung; Zugehörigkeitsgefühl; Aufmerksamkeit für die Beziehungen innerhalb und außerhalb der Schule);
5. Fachkompetenz im eigenen Unterrichtsfach (Teilkompetenzen: aktualisierte technisch-disziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten);

fra altro, il numero massimo delle assenze consentite) e informa i candidati e le candidate.

Art. 6 Valutazione

(1) Nel corso della procedura di valutazione una commissione, composta da tre membri, verifica l'attitudine, le conoscenze, le capacità e il comportamento del/della docente, con riferimento ai compiti previsti dal profilo professionale e, in particolare, alle seguenti competenze:

1. *Competenza comunicativo-sociale*
(sottocompetenze: espressione orale chiara, corretta e connotata dalla dimensione empatica; espressione scritta chiara e corretta con uso di lessico adeguato; capacità di riflessione sulle scelte didattiche, resilienza e stabilità emotiva; accuratezza nell'elaborazione e nella stesura del portfolio);
2. *Capacità di analisi, di sintesi e di problem solving* (sottocompetenze: capacità di pensare in modo logico, di scomporre gli argomenti complessi riconoscendo le cause e gli effetti; capacità di individuare i disegni complessivi e i collegamenti tra i diversi dettagli; capacità di analizzare una situazione problematica allo scopo di individuare e mettere in atto la soluzione migliore);
3. *Competenza di mediazione pedagogico-didattica* (sottocompetenze: accuratezza nella progettazione della lezione; coerenza e accuratezza nella realizzazione della lezione; utilizzo e gestione consapevole degli strumenti; coinvolgimento degli studenti e utilizzo consapevole dei feedback);
4. *Consapevolezza del ruolo e dell'identità professionale* (sottocompetenze: orientamento all'allievo/ sensibilità verso l'allievo; attitudine ad assumere un ruolo di guida all'interno della classe; orientamento alla crescita professionale; senso di appartenenza all'istituzione; attenzione alle relazioni con soggetti interni ed esterni alla scuola);
5. *Competenza specifica nella propria materia d'insegnamento* (sotto competenze: conoscenze e capacità tecnico-disciplinari



Fähigkeit, alle mit der Disziplin verbundenen Ressourcen und technischen Fähigkeiten didaktisch zu nutzen).

(2) Indem die Prüfungskommissionen diese Kompetenzen definieren und in Teilkompetenzen aufschlüsseln, bestimmen sie die einheitlichen Bewertungskriterien für das Verfahren.

Die Kriterien werden in der gemeinsamen konstituierenden Sitzung der Prüfungskommissionen beschlossen und in einem Bewertungsbogen festgeschrieben, der für alle Schulen und Fächer verbindlich ist. Er wird im Laufe des Verfahrens jeder Bewertung zugrunde gelegt.

(3) Im Anschluss an die konstituierende Sitzung liegt der Bewertungsbogen in den einzelnen Direktionen zur Einsicht auf.

(4) Die Fachkompetenz der Lehrperson wird aufgrund der vorhandenen Ausbildungsnachweise vorausgesetzt, muss aber im Rahmen der Unterrichtsbeobachtung und des Portfolios bestätigt werden.

(5) Fällt die Überprüfung der Fachkompetenz negativ aus, so darf die Lehrperson die Teilnahme am Bewertungsverfahren nicht mehr fortsetzen und erhält vorab die Abschlussbewertung „Für den Lehrberuf nicht geeignet“.

(6) Die einzelnen Kompetenzen und Teilkompetenzen werden nach folgender Skala bewertet:

1. ausgeprägt = positiv
2. vorhanden = positiv
3. nicht vorhanden = negativ

(7) Als Bewertungsgrundlagen mit praktischen, schriftlichen und mündlichen Elementen dienen der Kommission:

- I. mindestens ein Unterrichtsauftritt, aber nicht mehr als zwei, einschließlich Vor- und Nachbesprechung und schriftlicher Unterrichtsvorbereitung;
- II. das von der Lehrperson erstellte Portfolio;
- III. der oder die Berichte der Schulleitung;
- IV. das Abschlussgespräch und, nach Ermessen der Prüfungskommission, zusätzliche Gespräche im Laufe des Schuljahres.

Zentrale Themen des Abschlussgesprächs sind die Inhalte und Aufgaben des Portfolios und der Bericht der Schulleitung.

Zu Punkt I:

aggiornate; capacità di impiegare didatticamente tutte le risorse e abilità tecniche connesse alla disciplina).

(2) Nel definire queste competenze e nell'articolare in sottocompetenze le commissioni d'esame fissano i criteri di valutazione unitari della procedura.

I criteri sono stabiliti nella comune seduta costitutiva delle commissioni d'esame e specificati per iscritto in una scheda di valutazione vincolante per ogni scuola e per ogni materia. La scheda rappresenta il modello di riferimento per ogni valutazione nel corso della procedura.

(3) In seguito alla seduta costitutiva la scheda di valutazione è depositata presso le varie direzioni scolastiche per la presa in visione.

(4) Le competenze specifiche del candidato/della candidata nella propria materia d'insegnamento si evincono dai titoli di studio posseduti, ma devono essere confermate anche nell'ambito dell'osservazione in aula e del portfolio.

(5) Se la verifica delle competenze desse esito negativo, l'insegnante non può più proseguire nella procedura di valutazione e riceve anticipatamente il giudizio finale "non idoneo/non idonea all'insegnamento".

(6) Le singole competenze e sotto-competenze sono valutate secondo la seguente scala:

1. significativamente presente = positivo
2. presente = positivo
3. non presente = negativo

(7) La commissione valuta il candidato/la candidata in base ai seguenti elementi di carattere pratico, scritto e orale:

- I. almeno una visita in aula, ma non oltre due, per l'osservazione della lezione, comprensiva di un incontro preliminare e di un colloquio successivo, nonché della preparazione scritta della lezione;
- II. il portfolio redatto dall'insegnante;
- III. una o più relazioni della direzione scolastica;
- IV. il colloquio finale e, a discrezione della commissione, ulteriori colloqui nel corso dell'anno formativo.

Gli argomenti centrali del colloquio finale sono rappresentati dai contenuti e dai compiti del portfolio e dalla relazione della Direzione scolastica.

Note sul punto I:



Wenn die Prüfungskommission nach zwei Unterrichtsauftritten zweifelsfrei feststellt, dass eine Kompetenz oder eine elementare Teilkompetenz ‚nicht vorhanden‘ ist, und dass diese Feststellung durch Prüfung der noch ausstehenden Bewertungsgrundlagen (Portfolio, Bericht der Schulleitung, Kolloquium) nicht revidiert werden kann, wird das Bewertungsverfahren nicht fortgesetzt.

Die Abschlussbewertung „Für die Ausübung des Lehrberufes nicht geeignet“ wird in diesem Fall vorweggenommen. In diesem Falle kann das Arbeitsverhältnis unter Einhaltung der 30-tägigen Kündigungsfrist ab Genehmigung des entsprechenden Dekretes vorzeitig aufgelöst werden. Die Prüfungskommission übermittelt den eventuellen Vorschlag der Direktion der Abteilung Personal, welche nach Anhören der Schulleitung darüber entscheidet.

Zu Punkt II:

Während des Bewertungsverfahrens erhalten die Teilnehmenden die Vorlage eines strukturierten Portfolios, worin sie im Laufe des Schuljahres ihre Reflexionen und didaktischen Erfahrungen, die Hospitationen und Unterrichtsauftritte, die Teilnahme an Seminaren, die Arbeitsaufträge und Feedbacks dokumentieren. Sollte die Lehrperson im Portfolio Texte fremder Autoren wiedergeben, müssen die jeweiligen Quellen zitiert werden.

Zu Punkt III:

Bei Nichteinhaltung von Dienstpflichten oder bei Auffälligkeiten im Verhalten der Lehrperson, die sich auf die Beurteilung der Kompetenzen auswirken, erhält die Prüfungskommission umgehend den entsprechenden Bericht der Schulleitung, um den Sachverhalt mit dem Kandidaten oder der Kandidatin erörtern zu können.

Zu Punkt IV:

Zusätzlich zum Abschlussgespräch kann die Kommission im Laufe des Bewertungsverfahrens jederzeit Gespräche mit dem Kandidaten oder der Kandidatin anberaumen.

Ein Gespräch ist dann obligatorisch, wenn sich die Schulleitung zum Verhalten der Lehrperson negativ geäußert hat (siehe ‚zu Punkt III‘).

(8) Alle Bewertungen zu den Punkten I, II und IV fließen in die **abschließende Gesamtbewertung** der fünf Kompetenzen. Angesichts der unterschiedlichen Wertigkeit der einzelnen Teilkompetenzen entspricht die Gesamtbewertung nicht zwangsläufig dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen

Nel caso in cui la commissione d'esame, dopo due visite in aula, accerti, senza margini di dubbio, che una delle competenze o delle sotto competenze basilari richieste risulti 'non presente', e che tale valutazione non possa essere rivista attraverso la verifica degli elementi ancora mancanti (portfolio, relazione della direzione scolastica, colloquio), la procedura di valutazione si conclude.

In tal caso verrà emesso anticipatamente il giudizio finale negativo di "non idoneo/non idonea all'insegnamento". Il rapporto di lavoro in tal caso può essere risolto anticipatamente, nel rispetto del termine di preavviso 30 giorni, calcolati dall'approvazione del relativo decreto. La commissione esaminatrice trasmette l'eventuale proposta alla direzione della Ripartizione Personale, che decide in merito, sentita la direzione scolastica.

Note sul punto II:

In fase di procedura di valutazione i candidati e le candidate ricevono un modello di portfolio strutturato, dove nel corso dell'anno formativo documenteranno le proprie riflessioni ed esperienze didattico-formative, le partecipazioni in qualità di uditori e le prove d'insegnamento, la partecipazione ai corsi di aggiornamento nonché gli incarichi di lavoro e i feedback. L'insegnante ha l'obbligo di citare sempre le fonti nel caso in cui nel portfolio riporti testi di altri autori.

Note sul punto III:

In caso di inadempienza dei doveri d'ufficio o di atteggiamenti problematici dell'insegnante che influiscano sulla valutazione delle sue competenze, la direzione scolastica invia tempestivamente un'apposita relazione alla commissione d'esame, affinché questa possa discutere la situazione con il candidato o la candidata.

Note sul punto IV:

Nel corso del periodo di valutazione la commissione può convocare in qualsiasi momento il candidato o la candidata per effettuare dei colloqui in aggiunta al colloquio finale.

Tali colloqui sono obbligatori, qualora la direzione scolastica abbia espresso delle osservazioni negative su alcuni atteggiamenti dell'insegnante (vedi punto III).

(8) Tutte le valutazioni riguardanti i punti I, II, e IV confluiscono nella **valutazione globale finale** delle cinque aree di competenza. A motivo della diversa valenza delle singole sottocompetenze la valutazione globale non necessariamente corrisponde alla media aritmetica delle singole valutazioni.



(9) Die Eignung für die Ausübung des Lehrberufes erhalten nur Personen, die in der Abschlussbewertung in allen Kompetenzen positiv beurteilt wurden.

(10) Jede negative Abschlussbeurteilung wird von der Prüfungskommission mit einem eventuellen Ausschlussvorschlag der Direktion der Abteilung Personal übermittelt, welche nach Anhören der Schulleitung über die festzulegende Anzahl von Jahren der Streichung – jedoch nicht mehr als 5 - entscheidet.

Art. 6bis

Besondere Situationen

(1) Im Falle von Kandidatinnen oder Kandidaten mit diagnostizierten Lese-Rechtschreibstörungen, trifft die Prüfungskommission die erforderlichen Maßnahmen gemäß Dekret des Präsidiums des Ministerrats – Department für öffentliche Verwaltung vom 9. November 2021. Zu diesem Zweck muss die betroffene Kandidatin / der betroffene Kandidat ausdrücklich einen entsprechenden Antrag stellen, in dem die erforderliche Maßnahme, das benötigte Hilfsmittel und/oder die zusätzlich benötigte Zeit angegeben sind. Der Antrag muss ausdrücklich durch eine Erklärung der rechtsmedizinischen Kommission der zuständigen Gesundheitsbehörde oder einer gleichwertigen öffentlichen Einrichtung dokumentiert werden. So kann der Kandidatin / dem Kandidaten beispielsweise im Falle einer schweren Dysorthographie die Möglichkeit gegeben werden, die schriftliche Prüfung (falls vorgesehen) durch ein mündliches Gespräch mit ähnlichem fachlichen Inhalt zu ersetzen; bei Lese-, Schreib- oder Rechenschwierigkeiten können, gemäß dem oben genannten Dekret vom 9. November 2021, Hilfsmittel, je nach den individuellen Bedürfnissen der Kandidatin / des Kandidaten, eingesetzt werden. Die eventuell von der Prüfungskommission gewährte zusätzliche Zeit darf 50 % der für die Prüfung vorgesehenen Zeit nicht überschreiten. Auch Menschen mit Behinderungen müssen zusätzlich benötigte Hilfsmittel oder Zeiten in Bezug auf ihre Behinderung angeben und wie oben beschrieben dokumentieren, um die Prüfung ablegen zu können.

(2) Aus organisatorischen Gründen müssen Kandidatinnen, die aufgrund von Schwangerschaft oder Stillzeit den vorgesehenen Zeitplan nicht einhalten können, im Voraus die Verwaltung unter folgender E-Mail-Adresse informieren: personalaufnahme@provinz.bz.it.

Art. 7

(9) Per conseguire l'idoneità all'insegnamento, nella valutazione globale finale è necessario ottenere un giudizio positivo in tutte le competenze previste.

(10) Ogni giudizio finale negativo e la conseguente proposta di esclusione, vengono trasmessi dalla commissione esaminatrice alla direzione della Ripartizione Personale, la quale, sentita la direzione scolastica, decide sul numero di anni di cancellazione – ma non più di 5.

Art. 6bis

Situazioni particolari

(1) In caso di presenza di candidate o candidati con diagnosi di disturbi specifici di apprendimento (DSA), la commissione esaminatrice adotta le misure necessarie in riferimento al decreto della Presidenza del Consiglio dei Ministri - Dipartimento della funzione pubblica del 9 novembre 2021. A tal fine, la candidata o il candidato interessati dovranno fare esplicita richiesta, indicando la misura necessaria, lo strumento compensativo e/o i tempi aggiuntivi richiesti. La richiesta deve essere documentata in modo esplicito mediante una dichiarazione da parte della commissione medico-legale dell'Azienda Sanitaria competente o da parte di equivalente struttura pubblica. A titolo esemplificativo, in caso di grave disortografia, alla candidata e al candidato potrà essere data la possibilità di sostituire la prova scritta (se prevista) con un colloquio orale di analogo contenuto disciplinare; in caso di difficoltà di lettura, scrittura o di calcolo potranno essere impiegati strumenti compensativi conformemente al citato decreto del 9 novembre 2021, in base alle singole necessità della candidata o del candidato. I tempi aggiuntivi eventualmente concessi dalla commissione esaminatrice non possono eccedere il cinquanta per cento del tempo stabilito per lo svolgimento della prova. Anche le persone con disabilità devono indicare ausili o tempi aggiuntivi in relazione alla propria disabilità per sostenere le prove d'esame (da documentare come sopra).

(2) Per motivi organizzativi, le candidate impossibilitate al rispetto del calendario previsto a causa dello stato di gravidanza o allattamento devono avvertire preventivamente l'amministrazione alla seguente mail: assunzionipersonale@provincia.bz.it.

Art. 7



Prüfungskommissionen

(1) Für jede berufsbildende Schule, an der ein Bewertungsverfahren stattfindet, an der also mindestens eine zugelassene Lehrperson ihren Dienstsitz hat, wird eine dreiköpfige Prüfungskommission ernannt, deren Vorsitz in der Regel die jeweilige Direktorin bzw. der jeweilige Direktor führt. Die Prüfungskommissionen werden gemäß Art. 12 der Durchführungsverordnung über die Aufnahme in den Landesdienst (Dekret des Landeshauptmanns vom 2. September 2013, Nr. 22) ernannt. Mindestens eines der Mitglieder jeder Kommission darf im betreffenden Schuljahr nicht an derselben Schule tätig sein.

(2) Bei Bedarf kann die Kommission für einzelne Fächer Sachverständige mit beratender Funktion hinzuziehen. Angesichts einer großen Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten an ein und derselben Schule kann auch mehr als eine Prüfungskommission eingesetzt werden.

Art. 8

Ergebnis des Bewertungsverfahrens

(1) Nach Abschluss des Bewertungsverfahrens wird das Verzeichnis der Lehrpersonen erstellt, die eine positive Abschlussbewertung und damit die Eignung für die Ausübung des Lehrberufes erlangt haben. Die Lehrpersonen werden darin in derselben Reihenfolge geführt wie in der Rangordnung für die Vergabe der befristeten Aufträge - Schuljahr 2025/2026.

(2) Die Lehrpersonen, denen im Sinne der Artikel 3 und 4 dieser Ausschreibung die Möglichkeit des Aufschubs zuerkannt wurde, behalten ihre Position der Rangordnung 2025/2026 (vgl. Art. 3, Abs. 8 der Ausschreibung).

(3) Das Verzeichnis der Personen, die das Wettbewerbsverfahren bestanden und somit die Eignung erlangt haben, wird vom Direktor/der Direktorin der Abteilung Personal mit Dekret genehmigt und auf der Internetseite der Abteilung Personal veröffentlicht. Im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol wird der Link zur Internetseite veröffentlicht. Ab diesem Tag der Veröffentlichung im Amtsblatt der Region läuft die Frist für allfällige Rekurse, sofern das betroffene Personal nicht bereits vorher die persönliche Mitteilung über das negative Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens erhalten hat.

Art. 9

Schlussbestimmungen

Commissioni d'esame

(1) Per ogni scuola professionale in cui si svolge una procedura di valutazione, che è quindi sede di assegnazione di almeno una docente ammessa o un docente ammesso, è nominata una commissione d'esame composta da tre membri e presieduta, di regola, dal Direttore o dalla Direttrice della relativa scuola. Le commissioni d'esame sono nominate ai sensi dell'articolo 12 del regolamento di esecuzione sull'accesso all'impiego provinciale (decreto del Presidente della Provincia 2 settembre 2013, n. 22). Almeno una / uno dei membri di ogni commissione non può prestare servizio nella medesima scuola nell'anno scolastico in questione.

(2) All'occorrenza possono essere cooptati in commissione degli esperti in determinate materie con funzione di consulenza. In presenza di un numero elevato di candidati e candidate presso la medesima scuola è possibile nominare più di una commissione d'esame.

Art. 8

Esito della procedura di valutazione

(1) Terminata la procedura di valutazione, viene predisposto l'elenco dei candidati e delle candidate che hanno conseguito un giudizio finale positivo acquisendo con ciò l'idoneità all'insegnamento. I nominativi delle docenti e dei docenti sono riportati nell'elenco nello stesso ordine della graduatoria per l'assegnazione degli incarichi a termine per l'anno formativo 2025/2026.

(2) Le insegnanti e gli insegnanti cui, ai sensi degli articoli 3 e 4 del bando, è stato concesso di rinviare la partecipazione, mantengono la rispettiva posizione della graduatoria 2025/2026 (v. art. 3 comma 8 del bando).

(3) L'elenco delle persone che hanno superato la procedura concorsuale e dunque conseguito l'idoneità è approvato con decreto dal Direttore/dalla Direttrice della Ripartizione Personale ed è pubblicato sul sito internet della Ripartizione Personale. Sul Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige è pubblicato il link al sito internet. Da tale giorno di pubblicazione sul Bollettino Ufficiale della Regione decorre il termine per eventuali ricorsi, a meno che il personale interessato non abbia ricevuto già prima la comunicazione personale sull'esito negativo della procedura concorsuale.

Art. 9

Disposizioni finali



(1) Alle Aspekte, die in dieser Ausschreibung nicht ausdrücklich geregelt sind, fallen unter die allgemeinen Bestimmungen über öffentliche Wettbewerbe.

(2) Die Verwaltung übernimmt keine Verantwortung für den Verlust von Mitteilungen, der ihr nicht angelastet werden kann.

(3) Wer am Bewertungsverfahren teilnimmt, erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die persönlichen Daten von der Verwaltung verwendet und von anderen Kandidatinnen und Kandidaten eingesehen werden können.

(4) Diese Ausschreibung wird im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht.

(5) Gemäß Art. 21 Absatz 6 des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 22/2013 erfolgen die Einladungen zum Bewertungsverfahren und die Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse über die nachstehende Internetseite:

<https://personal.provinz.bz.it/de/ausgeschriebene-bewertungsverfahren>

Art. 10 Auskünfte

Allfällige Auskünfte erteilt das Amt für Personalaufnahme unter ☎ 0471 411561 oder ✉ ingrid.kofler@provinz.bz.it

(1) Per quanto non contemplato dal presente bando si applicano le disposizioni vigenti in materia di pubblici concorsi.

(2) L'amministrazione non si assume alcuna responsabilità in caso di dispersione di comunicazioni ad essa non imputabile.

(3) La partecipazione al concorso per l'accertamento dell'idoneità comporta l'assenso esplicito del candidato/della candidata all'uso dei dati personali da parte dell'amministrazione e alla presa in visione degli stessi da parte di altri concorrenti.

(4) Il presente bando di concorso sarà pubblicato sul Bollettino Ufficiale della Regione.

(5) Ai sensi dell'art. 21 comma 6 del decreto del Presidente della Provincia n. 22/2013 gli inviti alla procedura di valutazione e la pubblicazione dei risultati inerenti alla procedura di valutazione avvengono mediante pubblicazione sul sito internet:

<https://personale.provincia.bz.it/it/procedure-valutazione>

Art. 10 Informazioni

Per eventuali informazioni ci si può rivolgere all'Ufficio assunzioni personale: ☎ 0471 411561 oppure ✉ ingrid.kofler@provincia.bz.it